



Auch die Jugend hatte ihre Spaß auf dem diesjährigen Eichstraßenfest. Foto: Lippelt

Viva Eichstraßenfest

Tausende sind am Sonnabend zwischen Immanuel und St. Mathilde unterwegs

LAATZEN (tip). Gelungene Premiere für den Verein *Eichstraßenfest & mehr*: Mehrere Tausend Laatzener folgten am Sonnabendnachmittag und -abend der Einladung, sich zwischen den beiden Kirchen Immanuel und St. Mathilde an mehr als zwei Dutzend Ständen, bei Musik und Showprogramm zu amüsieren – und sich bei leckeren Speisen und Getränken zudem bestens zu unterhalten. Sogar ein anfänglicher Regenguss hielt

die Feierfreudigen nicht vom Besuch des Eichstraßenfestes ab, das vor genau 20 Jahren zum ersten Mal gefeiert worden war. Für einen kleinen Rückblick hatte Moderator Markus Piela den Initiator des ersten Festes, den ehemaligen Immanuelkirchenpastor Falk Wook, auf die Bühne vor seiner früheren Kirche geholt. Wook freute sich mit den Festbesuchern über die Fortsetzung des Traditionsfestes durch den noch jungen Verein, der es sich zum Ziel

gesetzt hat, mit diesem Fest und anderen Aktionen das kulturelle Leben in Alt-Laatzen zu fördern. „Der Reinerlös soll sozialen oder karitativen Einrichtungen in Laatzener zugute kommen“, formuliert Vereinsvorsitzender Konrad Wartchow die Grundidee.

Damit einiges zusammenkommen konnte, gab es an vielen Ständen Gelegenheit, mit seinem Geld Gutes zu tun: Da konnten an Flohmarktständen Krimis und Accessoires erstanden wer-

den, am Stand von Victor's Residenz Margarethenhof unterhielten Werner Frenzel und Iliyan Kirilov mit Akkordeonklängen und mit dem abendlichen Sonnenschein fanden auch die Wein- und Bierstände ihr Publikum. Und während auf der Bühne an der Immanuelkirche die Coverband Goldrush auf den Abend einstimmte, dominierte am anderen Ende, vor St. Mathilde, Party-Musik für Jung und Alt mit DJ Christian Feikert.